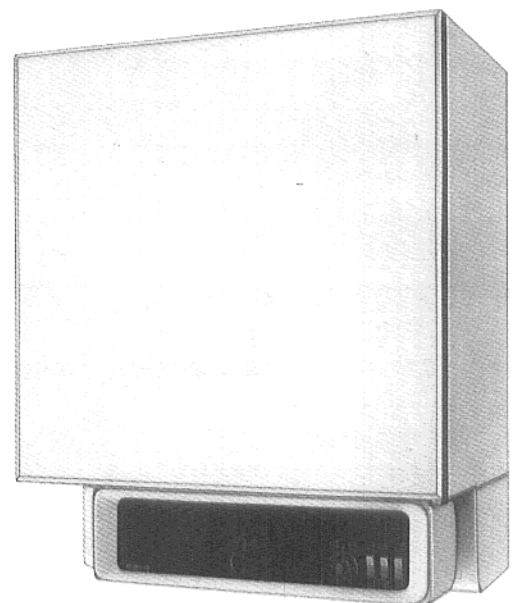


Montageanweisung

für Buderus-Gußheizkessel »Loganagas« WK 104 und »Loganettegas« WK 104 W 85



**Gas-Spezialheizkessel
»Loganagas« WK 104**

Inhalt

1. Vorschriften, Richtlinien, Gasanschluß, Abgasanschluß
2. Voraussetzungen zur Planung
3. Abmessungen/Gas- und wasserseitige Anschlüsse
4. Vormontage Heizungsvor- u. Rücklaufleitungen unter Putz
5. Anlieferung und Montagevorbereitung
6. Montage Kesselkonsole
7. Montage Kessel
8. Montage Rohrverbindungen
9. Gasanschluß
10. Montage Überlaufschlauch
11. Montage Kessel-Rohrhaube
12. Montage Speicherkonsole
13. Montage Speicher
14. Montage Speicher-Anschlußteile
15. Montage Kalt- und Warmwasseranschluß
16. Montage Schaltkasten
17. Netzanschluß und bauseitige Verdrahtung
18. Montage Rohrhauben
19. Einbau eines Wassermangelschalters

1. Vorschriften

Die Buderus-Spezialheizkessel »Loganagas« WK 104 und »Loganettegas« WK 104 W 85 für atmosphärische Gasfeuerung entsprechen in ihrer Konstruktion und in ihrem Betriebsverhalten den Anforderungen der DIN 4702.

Für die Installation und den Betrieb sind neben den örtlichen baurechtlichen Vorschriften nachstehende Normen und Richtlinien (jeweils nach dem neuesten Stand) zu beachten:

Installationsanweisung für Ersteller von Heizungsanlagen.

DIN 4702 Gas-Spezialheizkessel mit Brenner ohne Gebläse. Blatt 3

DIN 4756 Gasfeuerungen in Heizungsanlagen.

DIN 4788, Teil 1: Gasbrenner, Gasbrenner ohne Gebläse.

DIN 4705 Berechnung von Schornsteinabmessungen. Blatt 1 Begriffe, ausführliches Berechnungsverfahren.

DIN 1988 Trinkwasser-Leitungsanlagen in Grundstücken.

TRGI Technische Regeln für Gasinstallation.

TRF Technische Regeln für Flüssiggas.

ZTA Heizraumrichtlinien (Ausgabe Dezember 1975), Länderverordnungen.

Wichtige Hinweise!

Verwendungsmöglichkeit des Kessels

- Zulässige Vorlauftemperatur: 110°C
 - Zulässiger Gesamtüberdruck Kessel: 4 bar
 - Zulässiger Gesamtüberdruck Speicher: 6 bar
- Die max. Zeitkonstante T beträgt beim
- Sicherheitstemperaturwächter: 40 sec.
 - Temperaturregler: 40 sec.

Gasanschluß

Die Verlegung der Gasleitung sowie der gasseitige Anschluß darf nur durch einen konzessionierten Gasinstallateur erfolgen.

Eine Anweisung für den Gasinstallateur ist der Lieferung beigegeben.

Abgasanschluß

Der Querschnitt des Abgasrohres muß dem Durchmesser des Stutzens an der Strömungssicherung entsprechen; Querschnittsverengungen sind nicht zulässig. Der Abgasweg ist so kurz wie möglich zu wählen. Abgasrohre müssen mit Steigung zum Schornstein verlegt werden und sind dicht schließend zu verbinden, so daß evtl. Schwitzwasser an den Verbindungsstellen nicht austreten kann.

2. Voraussetzungen zur Planung und Montage

- 1. Die Montage darf nur von einer Fachfirma durchgeführt werden.**
- 2. Die Wandtragfähigkeit ist zu überprüfen, ggf. mit dem Architekten oder Bauleiter abklären.**
- 3. Die Tabelle Seite 8 ist unbedingt zu beachten.**
- 4. Bei Rohrführung unter Putz darf die Wandtragfähigkeit nicht beeinträchtigt werden.**

3. Abmessungen/Gas- und wasserseitige Anschlüsse

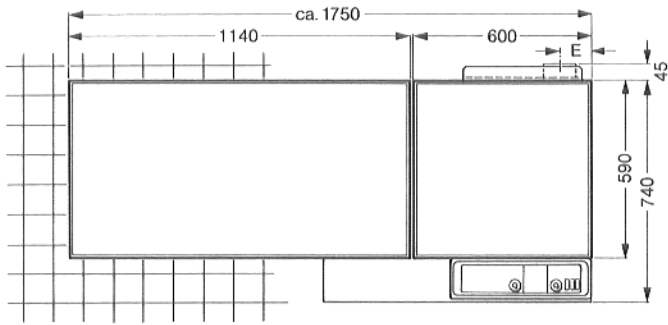


Abb. 1

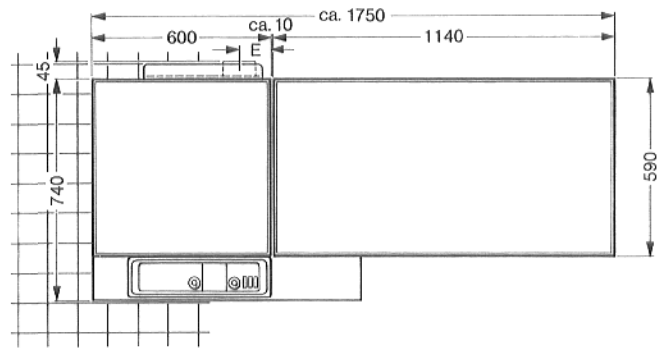


Abb. 2

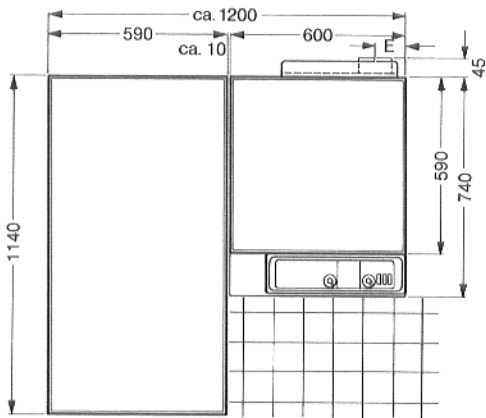


Abb. 3

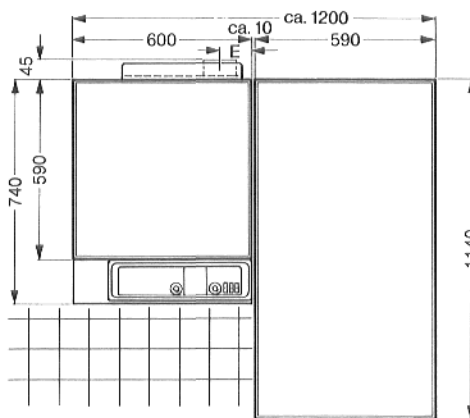


Abb. 4

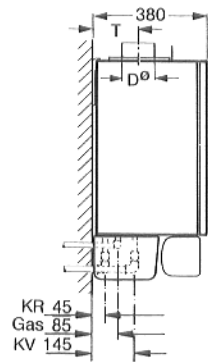


Abb. 5

Kesselgröße	Abgasanschlußmaße		
	Nenndurchm. D NW	Abstand E mm	Tiefe T mm
WK 104/6 -2	100	108	114
WK 104/8,5-2	100	108	114
WK 104/11 -2	100	108	114
WK 104/14 -3	110	106	156
WK 104/18 -3	110	106	156

Gas- und wasserseitige Anschlüsse

Art	NW	Bezeichnung der Anschlüsse
Gas	1/2"	Gasanschluß
KV	3/4"	Kesselvorlauf
KR	3/4"	Kesselrücklauf
SV	3/4"	Sicherheitsventil-Überlauf
EL	1/2"	Entleerung Kessel
SPV	3/4"	Speichervorlauf
SPR	3/4"	Speicherrücklauf
EL	1 1/4"	Entleerung Speicher bzw. Spülöffnung
WW	3/4"	Brauchwasserabgang
KW	3/4"	Kaltwasserzulauf

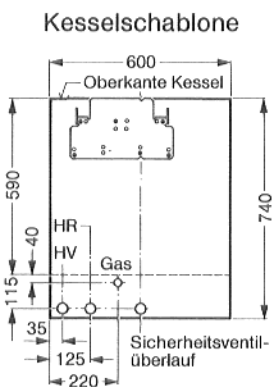


Abb. 6

Speicherschablonen

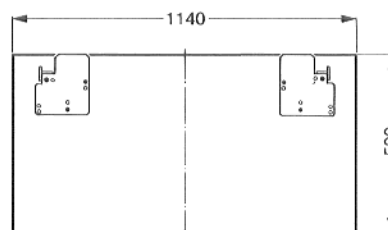


Abb. 7

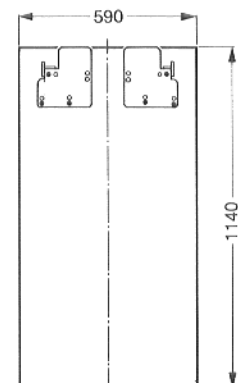


Abb. 8

4. Vormontage der Heizungsvor- und Rücklaufleitungen unter Putz.

Bevor der Kessel an die Wand gehängt wird, können die wasserseitigen Anschlüsse vormontiert werden.

Dazu ist die Montageschablone unbedingt zu beachten und genau nach den Markierungen zu arbeiten.

Das Montagebeispiel zeigt die Verlegung der Rohrleitungen unter Putz mit dem Buderus-Anschlußset, das auf besondere Bestellung geliefert wird.

Andere Verrohrungen sind möglich.

Wasseranschlüsse und Gasanschluß nach Schablone anzeichnen.
Schablonenunterteil hochklappen.

Anschlußwinkel oder Muffen so anbringen, daß die vordere Kante mit der geputzten oder gefliesten Wand bündig abschließt.

Zur Kontrolle der Anschlüsse Schablone nach unten klappen und die Rohrmitten genau überprüfen.

Der Heizungsrücklauf muß bei Ausführung mit Speicher über ein T-Stück angeschlossen werden. Bei Kessel ohne Speicher kann eine Winkel verwendet werden.

Wichtiger Hinweis!

Bei Verwendung des Kessels mit Brauchwasserspeicher ist im Heizungsvorlauf ein federbelastetes Rückschlagventil **bauseits** einzubauen.

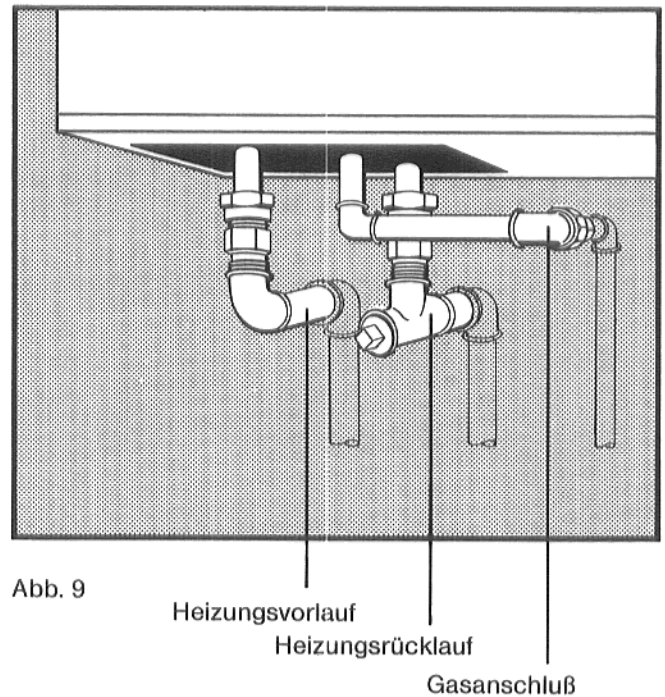


Abb. 9

Heizungsvorlauf

Heizungsrücklauf

Gasanschluß

5. Anlieferung und Montagevorbereitung des Kessels

Kessel komplett mit Mantel im Karton verpackt.

Im Karton: Montageanweisung, Montageschablone, Kesselkonsole, Tüte mit Dübel, Schrauben, Reinigungsbürste.

Ein Karton mit Rohrhaube und Schaltkasten.

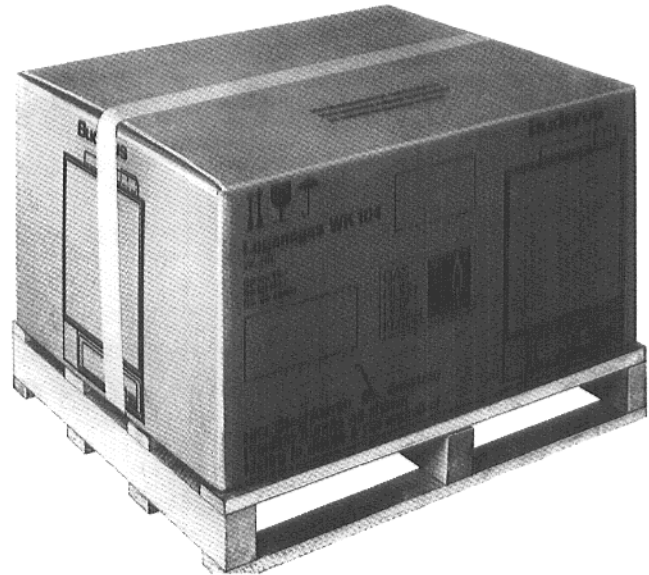


Abb. 10

Verpackungsband lösen und Karton nach oben abziehen (Abb. 11).

Montageschablone aus der Kesselverpackung herausnehmen.

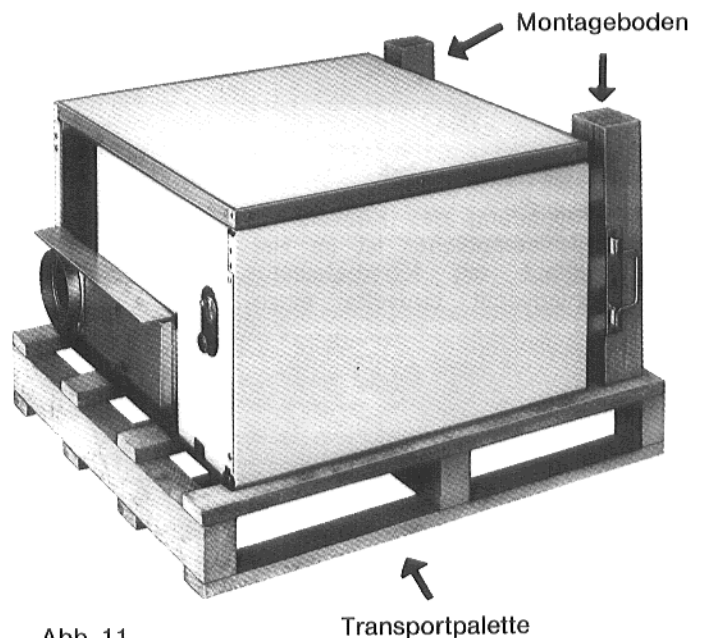


Abb. 11

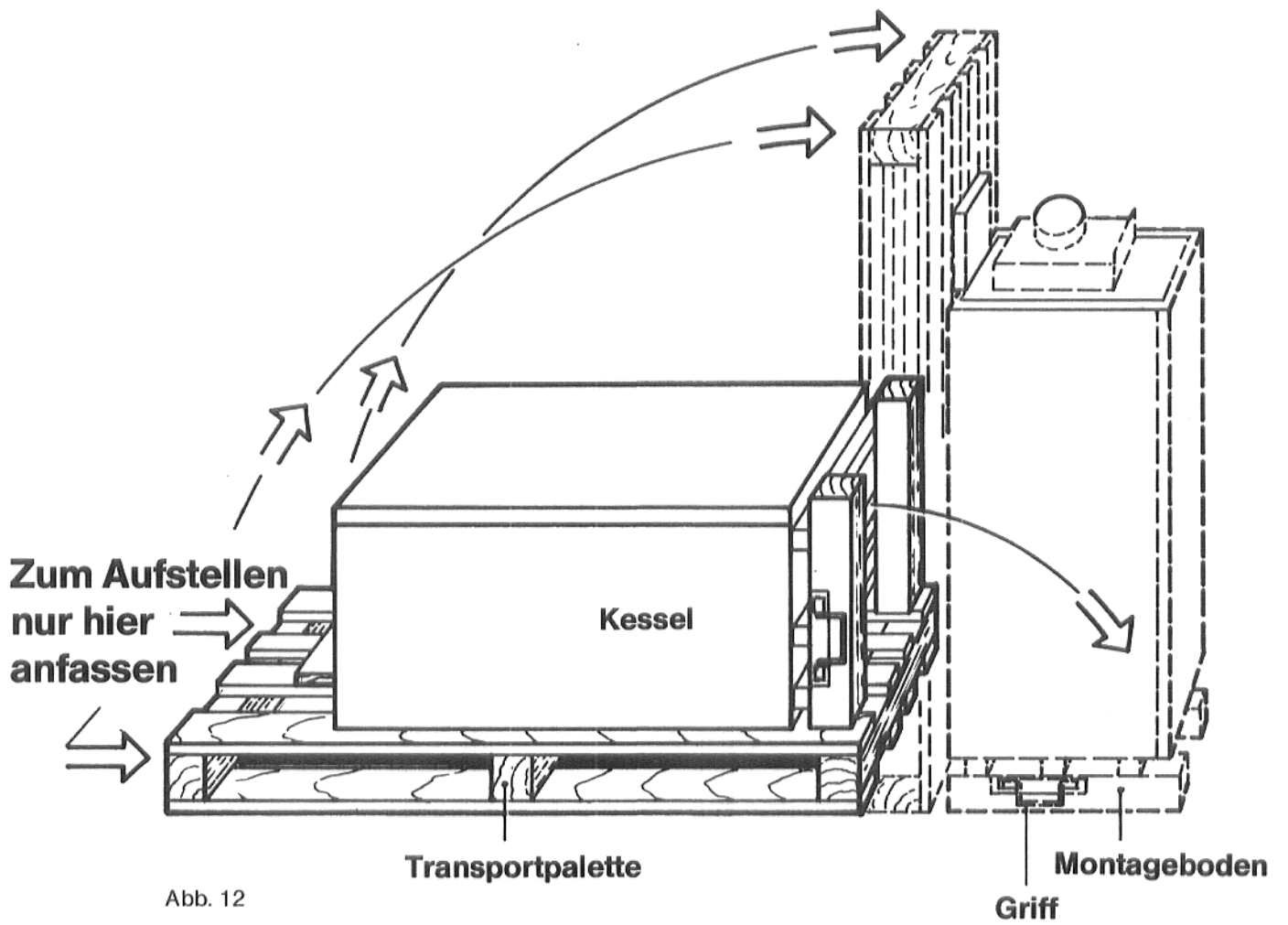


Abb. 12

Kessel mit der gesamten Transportpalette auf den Montageboden (Vierkanthölzer mit Griffen) stellen (Abb. 11 und 12).

Nicht an der Vorderwand anheben!

Transportpalette vom stehenden Kessel abnehmen (Abb. 13).

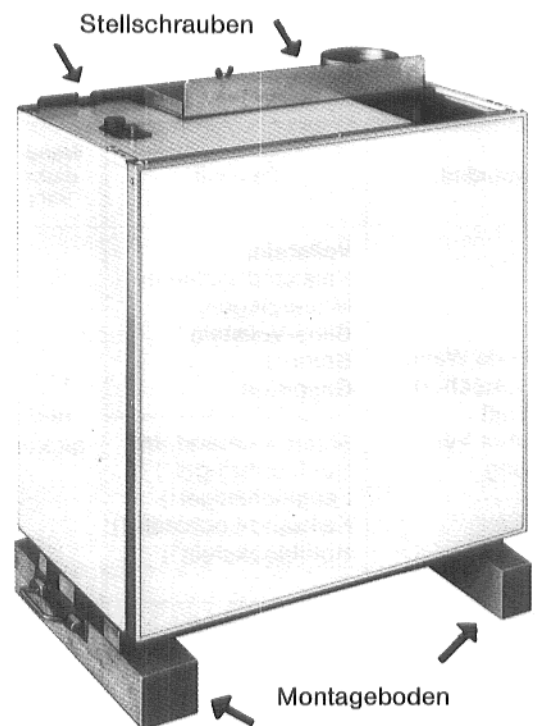


Abb. 13

6. Montage Kesselkonsole

Außer der gezeigten Befestigung mit Dübel kann bei Wänden ohne entsprechende Festigkeit auch mit Durchgangsschrauben und Gegenplatte die Konsole befestigt werden!

Achtung!

- Die Montage darf nur von einer Fachfirma durchgeführt werden.
- Die Montage muß mit größter Sorgfalt vorgenommen werden.
- Wand-Tragfähigkeit prüfen.
- Mit dem Architekten oder verantwortlichen Bauleiter abklären.

Kesselgröße	Gewicht mit Wasserinhalt	
	Kessel (kg)	Speicher (kg)
WK 104/ 6 -2	119	167
WK 104/ 8,5-2	119	167
WK 104/11 -2	119	167
WK 104/14 -3	141	167
WK 104/18 -3	141	167

Wandart	Baustoff	Wanddicke (cm)	Anzahl der Schrauben u. Dübel		Schrauben- und Dübeltyp (Abmessungen in mm)	Bemerkungen
			Kessel	Speicher		
Tragende Wand oder Zwischenwand mit seitlicher Verzahnung	Vollstein: Kalksand-Vollstein ¹⁾ Mauerziegel ¹⁾ Bims-Vollstein Beton ¹⁾ Gasbeton	17,5 und dicker	6	6	Schrauben: Sechskant-Holzschraube Fischer: 7 x 105 Werkstoff: 4.8 Dübel: Fischer: S 10 H 100 R	Bohrungen dürfen nicht auf Stoßfugen treffen
	Mehrkammerstein: Hochlochziegel ¹⁾ Langlochziegel ¹⁾ Kalksand-Lochstein ¹⁾ Hohlblockstein ¹⁾		6	6	Schrauben: Sechskant-Holzschraube Fischer: 7 x 105 Werkstoff: 4.8 Dübel: Fischer: S 10 H 100 R	Kammern im Dübelbereich mit Zementmörtel ausfüllen
Leichtbauwände	Plattenwände: Fertigbauweise Gips Bims Heraklit Rigips usw.	—	—	—	Wände dürfen nicht belastet werden. Hierfür ist eine spezielle Tragkonstruktion für die jeweilige Wandart anzufertigen.	
Fachwerk						

¹⁾ Um den Eindrehwiderstand zu verringern sind die Schrauben vor der Montage mit säurefreiem Fett zu versehen (Schrauben können sonst abreißen).

- **Schablone** erst genau durchlesen und dann am vorgesehenen Platz anbringen.
- Wandunebenheiten sind vorher auszugleichen.
- Bei der Montage einer Kessel-Speicher-Kombination ist es zweckmäßig, die Montageschablonen für die Kessel- und Speicher gleichzeitig an der Wand anzubringen.
- Abstand zwischen den beiden Schablonen ca. 10 mm vorsehen.
- Kessel- und Speicherkonsolen können jetzt gemeinsam montiert werden.
- Montage Speicherkonsolen siehe Seite 12 (Abb. 20, 21, 22).
- Montage der Konsolen und Dübel gemäß Tabelle vornehmen.
- Nur die mitgelieferten Schrauben und Dübel verwenden.
- Montageanweisung des Dübelherstellers beachten.
- Die Dübellöcher sind genau nach Schablone zu bohren.
- Die Konsolen müssen absolut fest und waagrecht sitzen.
- Dübel dürfen nur nach oben und unten spreizen – nicht seitlich.
- Mehrkammersteine und Hochlochziegel nicht mit Schlag bohren.
- Wird der feste Sitz eines Dübels nicht erreicht, ist die nächstgelegene Ausweichbohrung – in einem Mindestabstand von 100 mm – zu benutzen.
- **Die Kesselkonsole muß mit 6 Schrauben befestigt werden.**
- **Je Lochpaar darf nur eine Bohrung verwendet werden.**
- **Ausnahme!** Nur wenn die Fehlbohrung mit Zementmörtel verfüllt ist, erst dann darf die nächstgelegene Bohrung eines Lochpaares benutzt werden.
- Schablone erst nach Verlegen der Rohr-Wandanschlüsse entfernen.

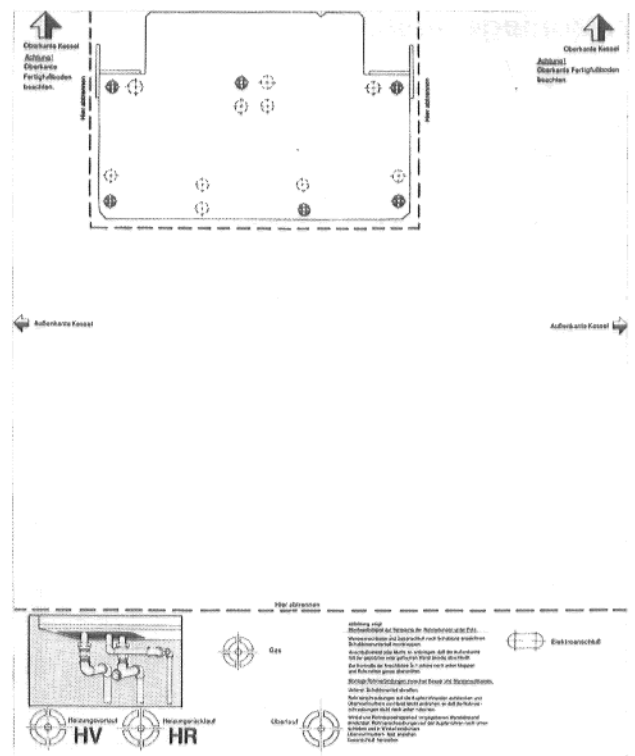


Abb. 14

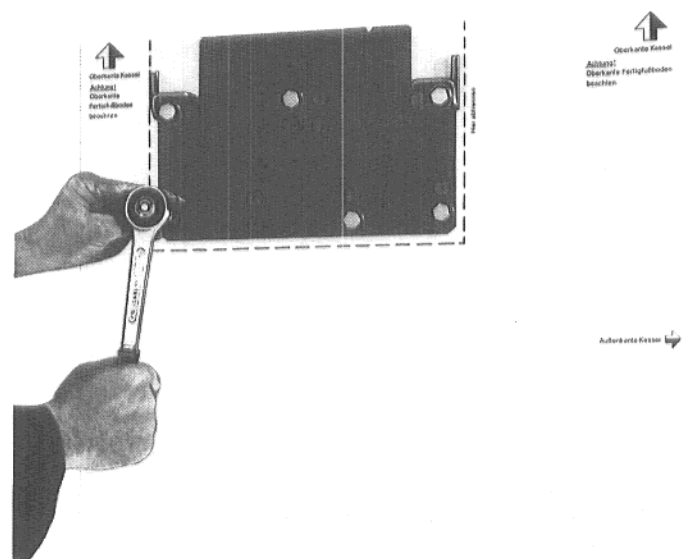


Abb. 15

7. Montage Kessel

Je nach Montagehöhe ist eine entsprechend hohe Montagefläche (Montagegerüst) zu erstellen.

Kessel am Montageboden anheben und in die Kesselkonsole einhängen (Abb. 16).

Der richtige Sitz ist zu kontrollieren!

Schablone erst nach Verlegen der Rohr-Wandanschlüsse entfernen.



Abb. 16

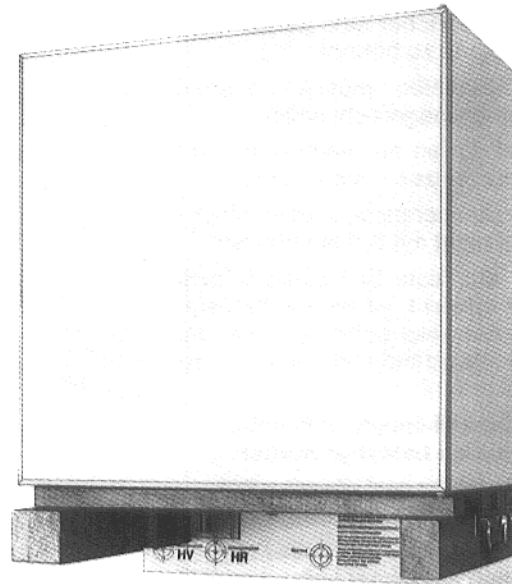


Abb. 17

Montageboden abnehmen.

Dazu muß die Kesseltür geöffnet werden. Die Befestigungsschrauben befinden sich vorn innen am Kesselbodenblech.

Kessel mit den Stellschrauben ausrichten. Die Stellschrauben befinden sich oben am Kessel (siehe Seite 7, Abb. 13).

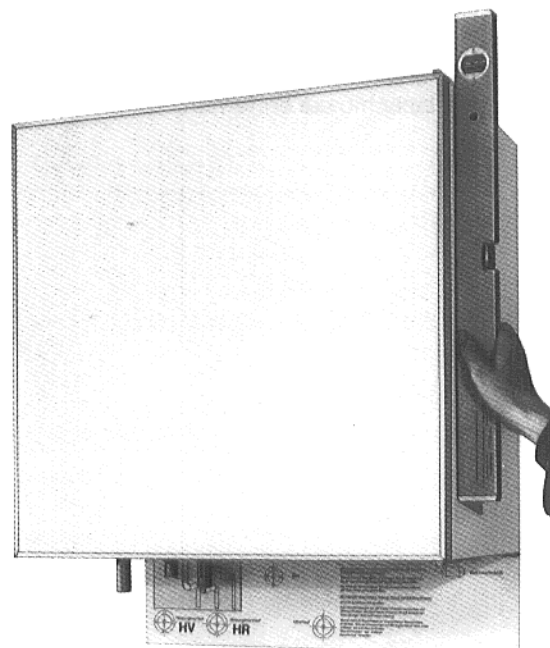


Abb. 18

8. Montage Rohrverbindungen zwischen Kessel und bauseitiger Verrohrung

mit dem Buderus-Anschlußset, das auf besondere Bestellung geliefert wird. Andere Verrohrungen sind möglich.

- **Schablone abreißen; auch die unter dem Kessel. Dazu muß der Kessel unten etwas von der Wand abgezogen werden.**
- Rohrverschraubungen auf die Kupferrohrenden aufstecken und Überwurfmutter von Hand leicht andrehen, so daß die Rohrverschraubungen nicht nach unten rutschen.
- Winkel bzw. T-Stück mit den bau-seits zu stellenden Rohrdoppelnippeln auf vorgegebenen Wandabstand eindichten.
- Rohrverschraubungen auf den Kupferrohren nach unten schieben und in den Winkel bzw. T-Stück eindichten.
- Stopfen in T-Stück Heizungsrücklauf eindichten.

Bei Ausführung mit Speicher: Stopfen nicht eindichten. Der Anschluß wird für den Speicher-rücklauf benötigt.

9. Gasanschluß herstellen.

10. Durchsichtigen Überlaufschlauch montieren.

Durchsichtigen Überlaufschlauch an den Anschluß Sicherheitsventilüberlauf anschließen (Abb. 19). Schlauchtülle und Schlauchschelle sind der Lieferung beigegeben.

11. Montage Kessel-Rohrhaube:

Bei Kessel ohne Speicher:

Jetzt Montage Schaltkasten und Rohrhaube nach Seite 20–23 vornehmen.

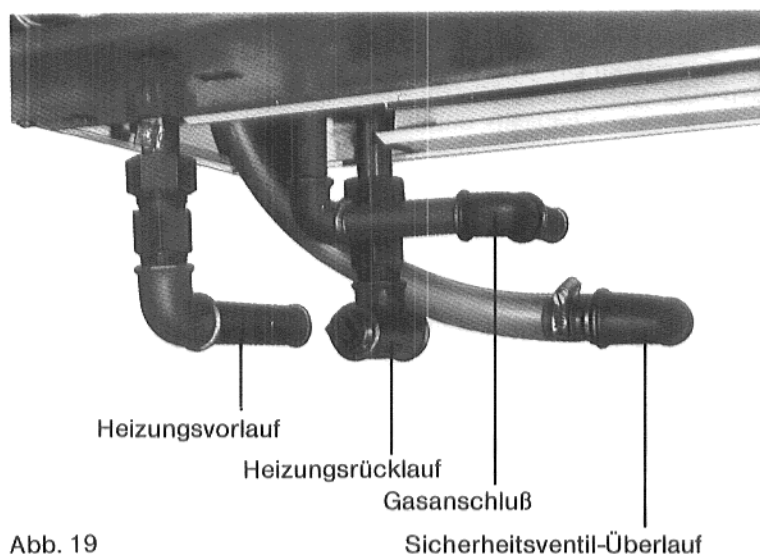


Abb. 19

Anlieferung und Montagevorbereitung des Speichers

Speicher komplett mit Mantel im Karton verpackt.

Im Karton: Montageschablone, Speicherkonsolen, Speicher-Ladepumpe, Speicheranschlußteile, Tüte mit Schrauben für Speichervorderwand, Tüte mit Dübeln und Schrauben.

Die nachfolgende Montage beschreibt die Anordnung des Speichers unmittelbar neben dem Kessel.

Die Verbindung Kessel/Speicher wird mit Schlauchverbindung vorgenommen, die auf besondere Bestellung geliefert wird.

Der Speicher kann auch räumlich an einem anderen Ort angebracht werden. Die Verbindung Kessel/Speicher muß dann bauseits durch herkömmliche Rohrverbindungen ausgeführt werden.

Verpackungsband lösen und Karton nach oben abziehen.

Lose aufgelegte Speichervorderwand abnehmen.

12. Montage Speicherkonsolen

Montageschablone erst genau durchlesen, dann am vorgesehenen Platz – wahlweise rechts oder links vom Kessel, liegend oder stehend – anbringen.

Wandunebenheiten sind vorher auszugleichen.

Ca. 10 mm Abstand zwischen Kessel- und Speicherschablone vorsehen (Abb. 20). Die Dübellöcher sind genau nach Schablone zu bohren.

Wichtig!

Für die Montage der Speicherkonsolen gelten die gleichen Angaben wie unter Abschnitt 6. „Montage Kesselkonsole“.

Anzahl der Dübel, Wandart, Schrauben und Dübeltyp siehe Tabelle Seite 8.

Speicherkonsolen anschrauben.

Die Speicherkonsolen müssen absolut fest und waagrecht sitzen (Abb. 22).

Wird der feste Sitz eines Dübels nicht erreicht, ist die nächstgelegene Ausweichbohrung – in einem Mindestabstand von 100 mm – zu benutzen.

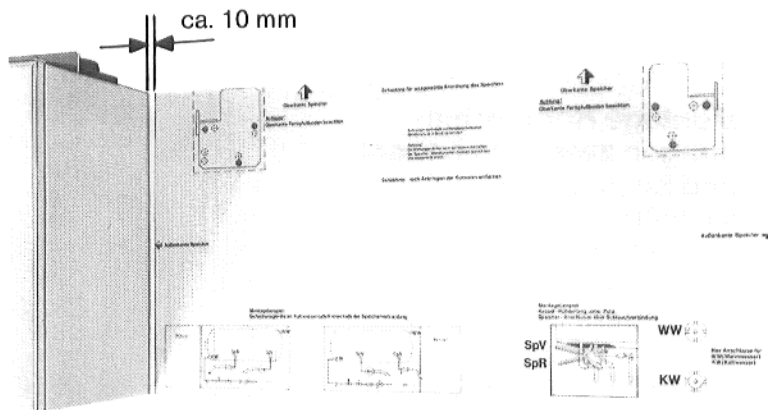


Abb. 20

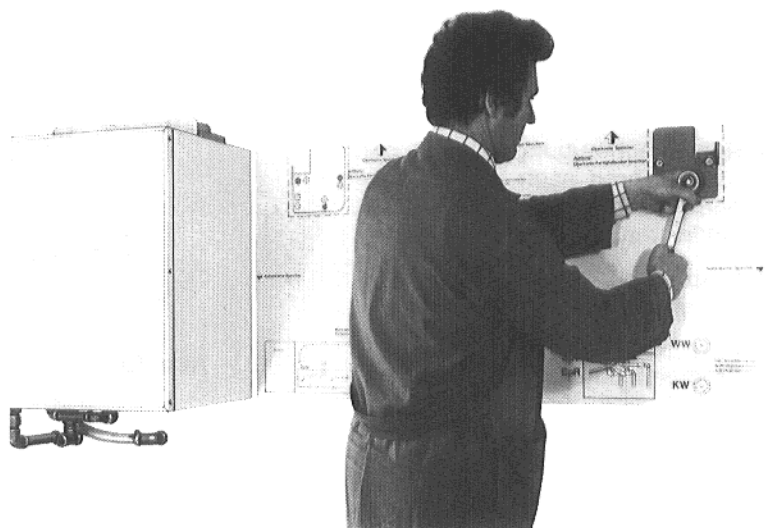


Abb. 21

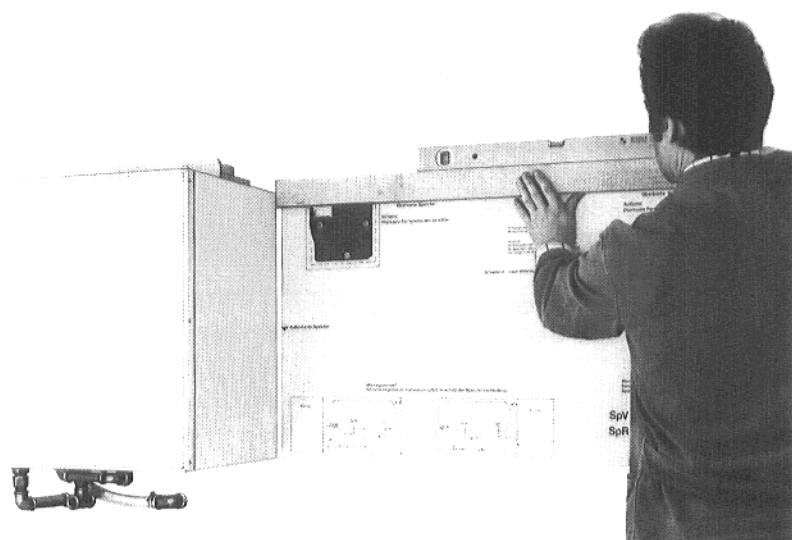


Abb. 22

13. Montage Speicher

Anschlüsse für WW (Warmwasser) und KW (Kaltwasser) markieren, oder nach den örtlichen Gegebenheiten vorsehen.

Schablone abreißen.

Es ist die Anordnung des Speichers zum Kessel und damit die verschiedenen Anschlußweisen der Vor- und Rücklaufschläuche genau zu beachten.

Je nach Anordnung ist das Abdeckblech in der Speicherseitenwand oder im Speicherbodenblech zu entfernen.

Wird der Speicher links stehend neben dem Kessel angebracht, muß vor dem Aufhängen das Abdeckblech 70x120 mm in der Speicherseitenwand entfernt werden. Das Abdeckblech kann später, wenn der Speicher an der Wand hängt, nicht mehr entfernt werden.

Speicher aufhängen (Abb. 23) und mit den Stellschrauben ausrichten.

Die Stellschrauben befinden sich oben am Speicher.

Abstand zwischen Kessel und Speicher: ca. 10 mm.

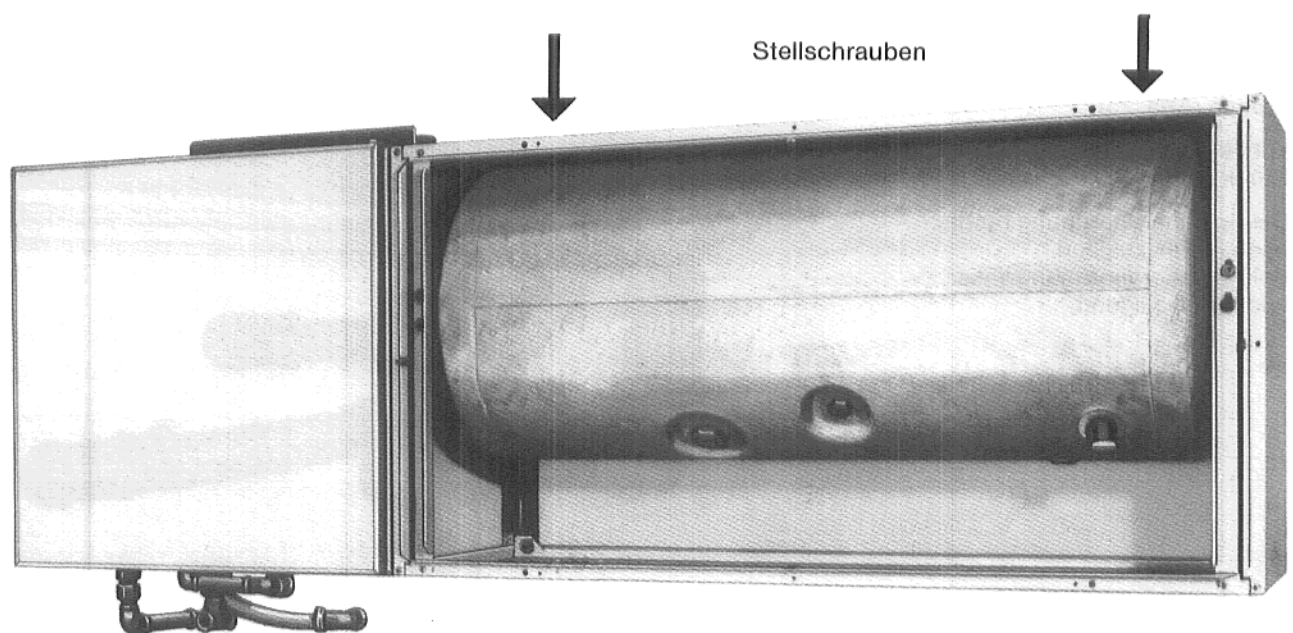


Abb. 23

14. Montage Speicher-Anschlußteile

Schlauchleitungen $\frac{3}{4}$ " für Kessel-
Speicher-Verbindung (1 Satz = 2
Stück) bei Speicheranordnung)

liegend, links vom Kessel

1 St. Schlauch 830 mm lang = SPR

1 St. Schlauch 1200 mm lang = SPV

liegend, rechts vom Kessel

1 St. Schlauch 830 mm lang = SPR

1 St. Schlauch 1820 mm lang = SPV

stehend, links vom Kessel

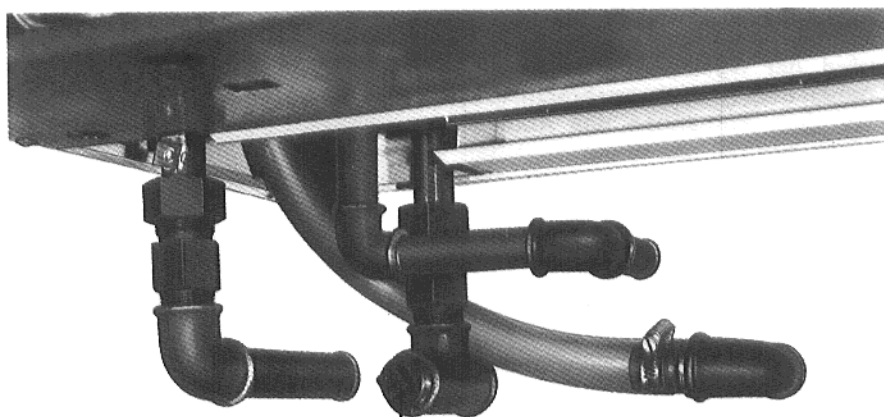
1 St. Schlauch 1400 mm lang = SPR

1 St. Schlauch 1820 mm lang = SPV

stehend, rechts vom Kessel

1 St. Schlauch 830 mm lang = SPR

1 St. Schlauch 1200 mm lang = SPV



**Die Montagebeispiele zeigen die
Speicheranschlüsse über Schlauch-
verbindung.**

Die Verbindungsschläuche können
auf besondere Bestellung geliefert
werden.

Stopfen im Heizungs-Rücklauf-T-
Stück – wenn eingedichtet – heraus-
drehen (Abb. 24).

Winkel im Heizungs-Rücklauf-T-
Stück eindichten (Abb. 25).

Bei Speicheranordnung rechts:
nach rechts zeigend.

Bei Speicheranordnung links:
nach links zeigend.

Abb. 24

Stopfen herausdrehen
wird nicht mehr benötigt

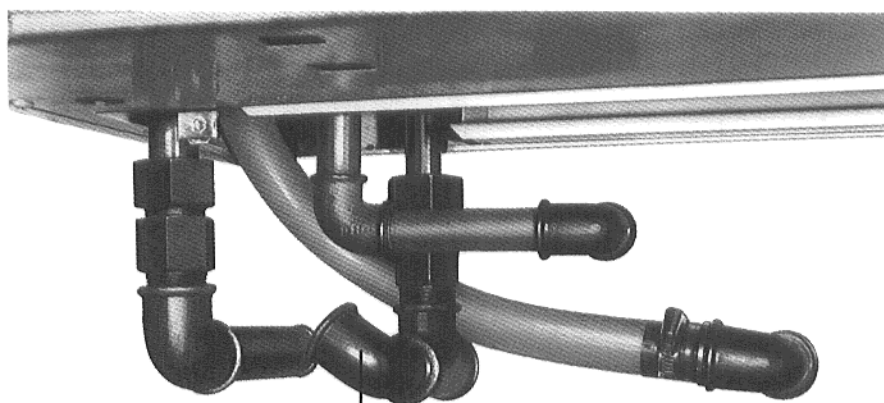


Abb. 25

Winkel eindichten

14.1 Speicheranordnung liegend rechts vom Kessel:

Die Abb. zeigen die Montage mit Schlauchverbindung, die auf besondere Bestellung geliefert werden kann.

Andere Verrohrungen sind möglich.

Länge Speicher-Vorlaufschlauch:
= 1820 mm

Länge Speicher-Rücklaufschlauch:
= 830 mm

Die Teile sind in folgender Reihenfolge einzudichten:

1. Verlängerungsrohr 40 mm
2. Winkel
3. Rückschlagklappe mit Pfeilrichtung zum Kessel
4. Entleerungshahn
5. Verlängerungsrohr 80 mm
6. Red.-T.Stück
7. Entlüftungsventil
8. Doppelnippel
9. Pumpenschraubung
10. Speicher-Ladepumpe mit Pfeilrichtung zum Speicher.
11. Kesseldeckblech abnehmen.
12. Speicher-Vorlaufschlauch von oben durch den Kessel führen. Mit der Winkel-Verschraubung am Kessel (Speicher-Vorlaufanschluß) anschrauben (Abb. 27).
13. Abdeckblech im Speicherboden für Schlauchdurchführung entfernen.
14. Speicher-Vorlaufschlauch durch die Öffnung im Speicherboden stecken und an die Speicher-Ladepumpe anschrauben.
15. Speicher-Rücklaufschlauch mit dem Doppelnippel in den Winkel am Heizungsrücklauf eindichten (Abb. 29).
16. Speicher-Rücklaufschlauch durch die Öffnung im Speicherboden stecken und an der Rückschlagklappe eindichten.

Winkel-Verschraubung

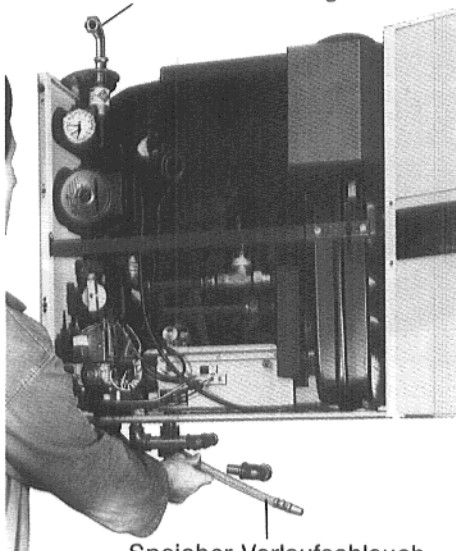


Abb. 27

Speicher-Vorlaufschlauch

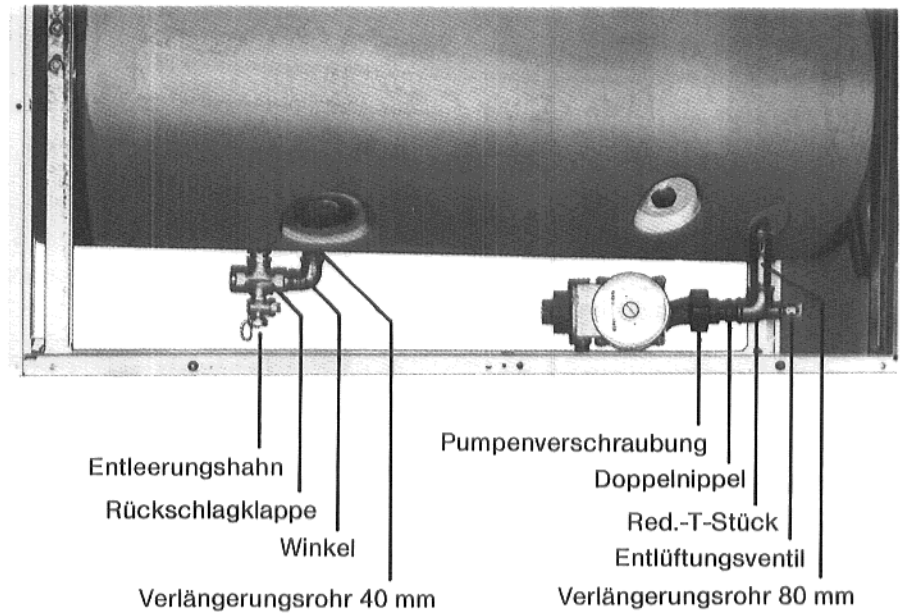


Abb. 26

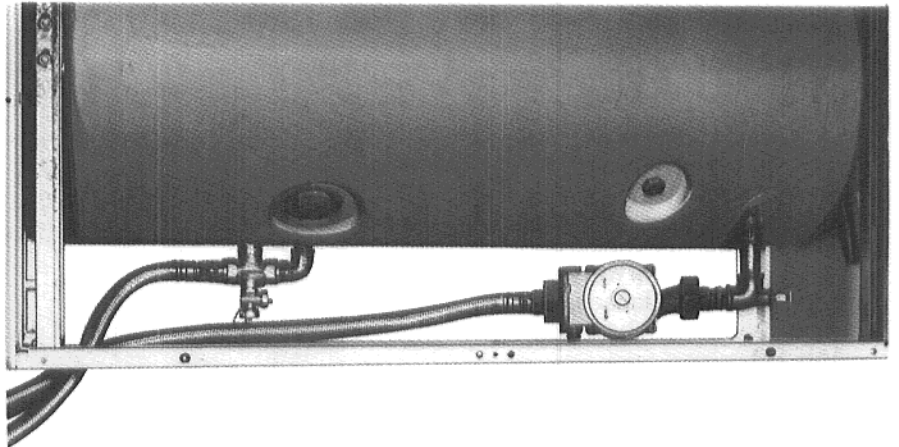


Abb. 28

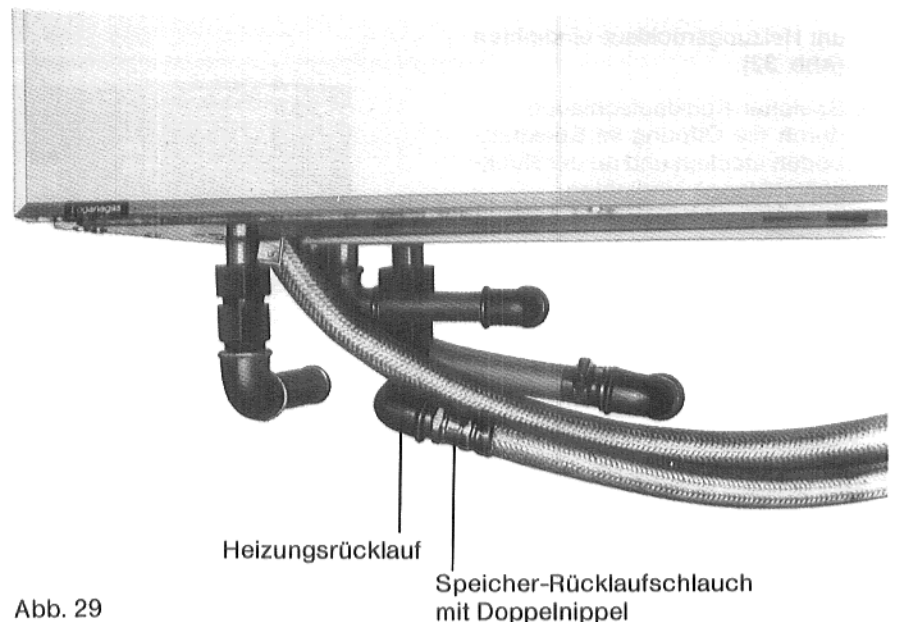


Abb. 29

Heizungsrücklauf

Speicher-Rücklaufschlauch mit Doppelnippel

14.2 Speicheranordnung liegend links vom Kessel

Die Abb. zeigen die Montage mit Schlauchverbindung, die auf besondere Bestellung geliefert werden kann.

Andere Verrohrungen sind möglich.

Länge Speicher-Vorlaufschlauch:
= 1200 mm

Länge Speicher-Rücklaufschlauch:
= 830 mm

Die Teile sind in folgender Reihenfolge einzudichten:

1. Verlängerungsrohr 40 mm
2. Winkel
3. Rückschlagklappe mit Pfeilrichtung zum Kessel
4. Entleerungshahn
5. Verlängerungsrohr 80 mm
6. Red.-T-Stück
7. Entlüftungsventil
8. Doppelnippel
9. Pumpenverschraubung
10. Speicher-Ladepumpe mit Pfeilrichtung zum Speicher
11. Speicher-Vorlaufschlauch von oben durch den Kessel führen und oben mit der Winkelverschraubung am Kessel (Speicher-Vorlaufanschluß) anschrauben (siehe Seite 15, Abb. 27).
12. Abdeckblech im Speicherboden für Schlauchdurchführung entfernen.
13. Speicher-Vorlaufschlauch durch die Öffnung im Speicherboden stecken und an die Speicher-Ladepumpe anschrauben.
14. Speicher-Rücklaufschlauch mit dem Doppelnippel in den Winkel am Heizungsrücklauf eindichten (Abb. 32).
15. Speicher-Rücklaufschlauch durch die Öffnung im Speicherboden stecken und an der Rückschlagklappe eindichten.

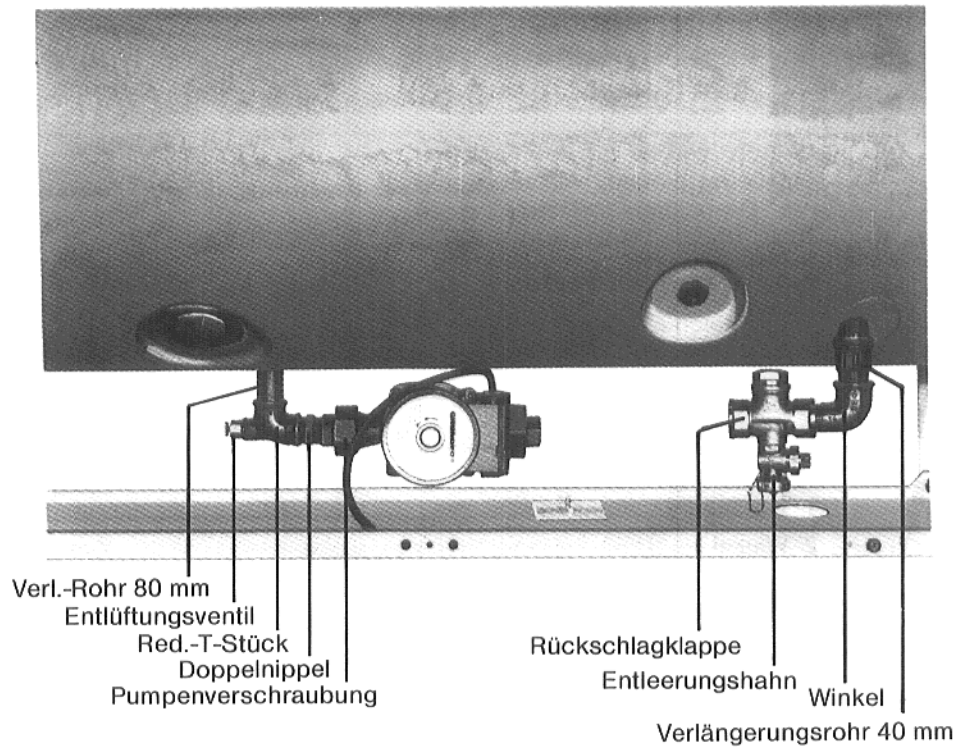


Abb. 30

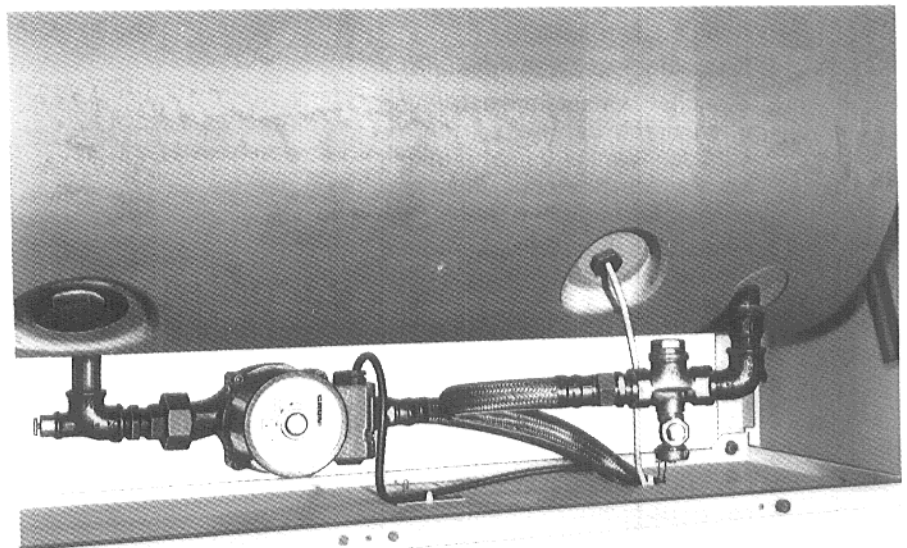
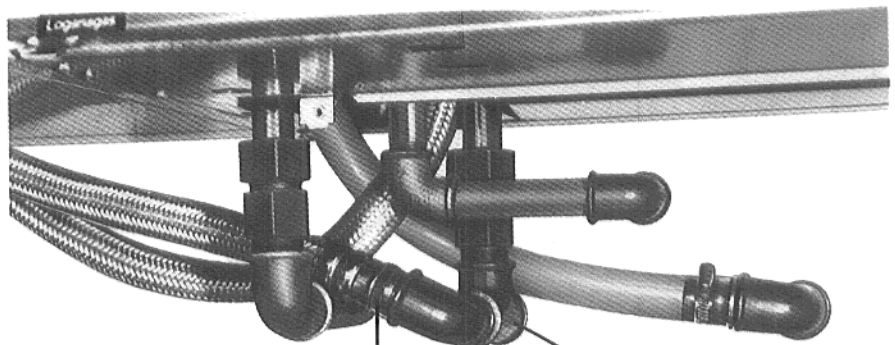


Abb. 31



Speicher-Rücklaufschlauch
mit Doppelnippel

Heizungsrücklauf

Abb. 32

14.3 Speicheranordnung stehend rechts

Die Abb. zeigen die Montage mit Schlauchverbindung, die auf besondere Bestellung geliefert werden kann.

Länge Speicher-Vorlaufschlauch:
= 1200 mm

Länge Speicher-Rücklaufschlauch:
= 830 mm

Die Teile sind in folgender Reihenfolge einzudichten:

1. Verlängerungsrohr 40 mm
2. Rückschlagklappe mit Pfeilrichtung zum Kessel
3. Entleerungshahn
4. Winkel
5. Verlängerungsrohr 80 mm
6. Red.-T-Stück
7. Entlüftungsventil
8. Doppelnippel
9. Pumpenverschraubung
10. Speicher-Ladepumpe mit Pfeilrichtung zum Speicher
11. Pumpenverschraubung
12. Winkel
13. Speicher-Vorlaufschlauch von oben durch den Kessel führen und oben mit der Winkel-Verschraubung am Kessel (Speicher-Vorlaufanschluß) anschrauben (siehe Seite 15, Abb. 27)
14. Abdeckblech in der Speicherseitenwand für Schlauchdurchführung entfernen.
15. Speicher-Vorlaufschlauch durch die Öffnung in der Speicherseitenwand stecken und an die Speicher-Ladepumpe anschrauben.
16. Speicher-Rücklaufschlauch mit dem Doppelnippel in den Winkel am Heizungsrücklauf eindichten (Abb. 35).
17. Speicher-Rücklaufschlauch durch die Öffnung in der Speicherseitenwand stecken und an der Rückschlagklappe eindichten.

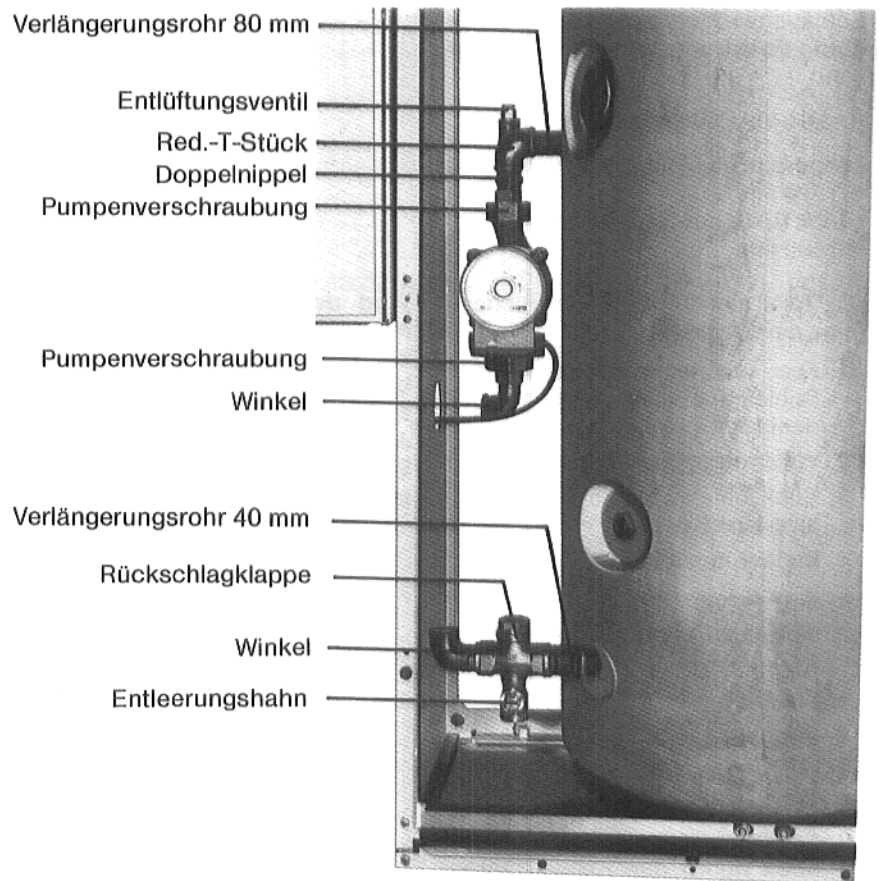


Abb. 33

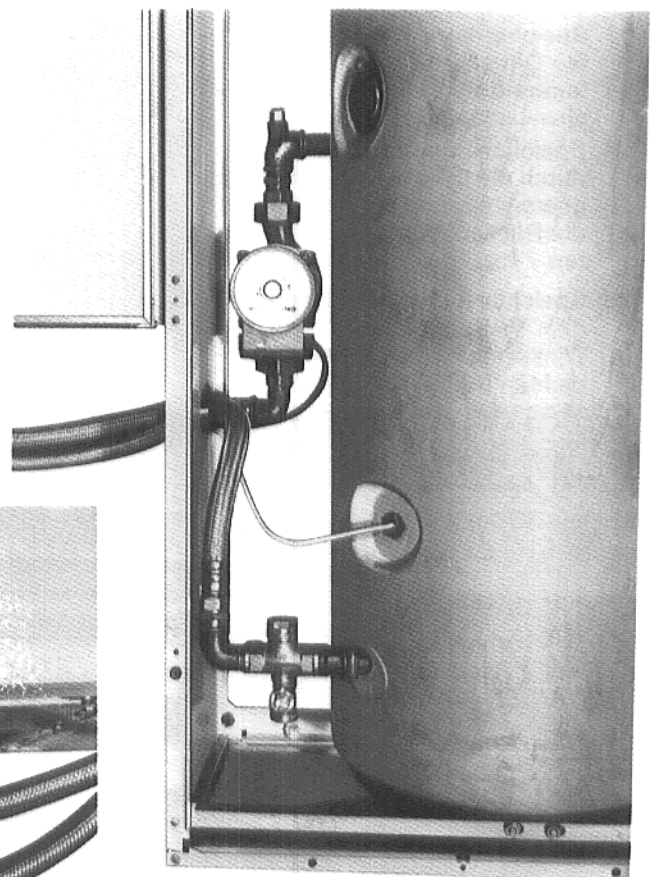


Abb. 34

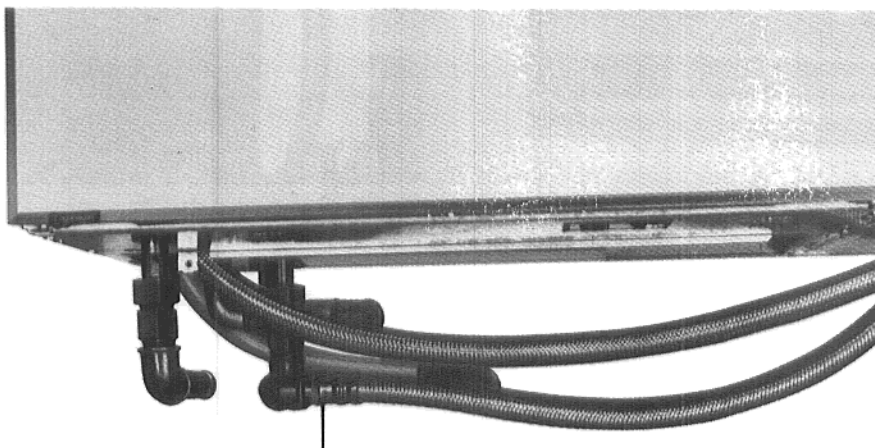


Abb. 35

Speicher-Rücklaufschlauch
mit Doppelnippel

14.4 Speicheranordnung stehend links

Die Abb. zeigen die Montage mit Schlauchverbindung, die auf besondere Bestellung geliefert werden kann.

Andere Verrohrungen sind möglich.

Länge Speicher-Vorlaufschlauch:
= 1820 mm

Länge Speicher-Rücklaufschlauch:
= 1400 mm

Die Teile sind in folgender Reihenfolge einzudichten:

1. Zur leichteren Montage der Schläuche ist das Speicher-Bodenblech abzunehmen.
2. Verlängerungsrohr 40 mm
3. Rückschlagklappe mit Pfeilrichtung zum Kessel
4. Entleerungshahn
5. Winkel
6. Verlängerungsrohr 80 mm
7. Red.-T-Stück
8. Entlüftungsventil
9. Doppelnippel
10. Pumpenverschraubung
11. Speicher-Ladepumpe
12. Speicher-Vorlaufschlauch von oben durch den Kessel führen und oben mit der Winkel-Verschraubung am Kessel (Speicher-Vorlaufanschluß anschrauben (Seite 15, Abb. 27).
13. Speicher-Vorlaufschlauch durch die Öffnung in der Speicherseitenwand stecken und an die Speicher-Ladepumpe anschrauben.
14. Speicher-Rücklaufschlauch durch die Öffnung in der Speicherseitenwand stecken und an der Rückschlagklappe eindichten.
15. Speicher-Rücklaufschlauch mit dem Verschraubungsteil in den Winkel am Heizungsrücklauf eindichten (Abb. 38).

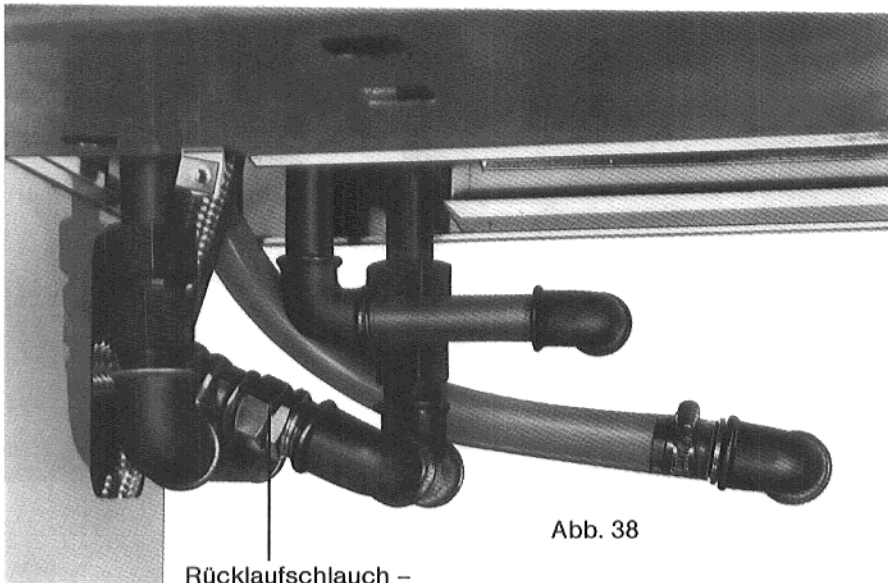
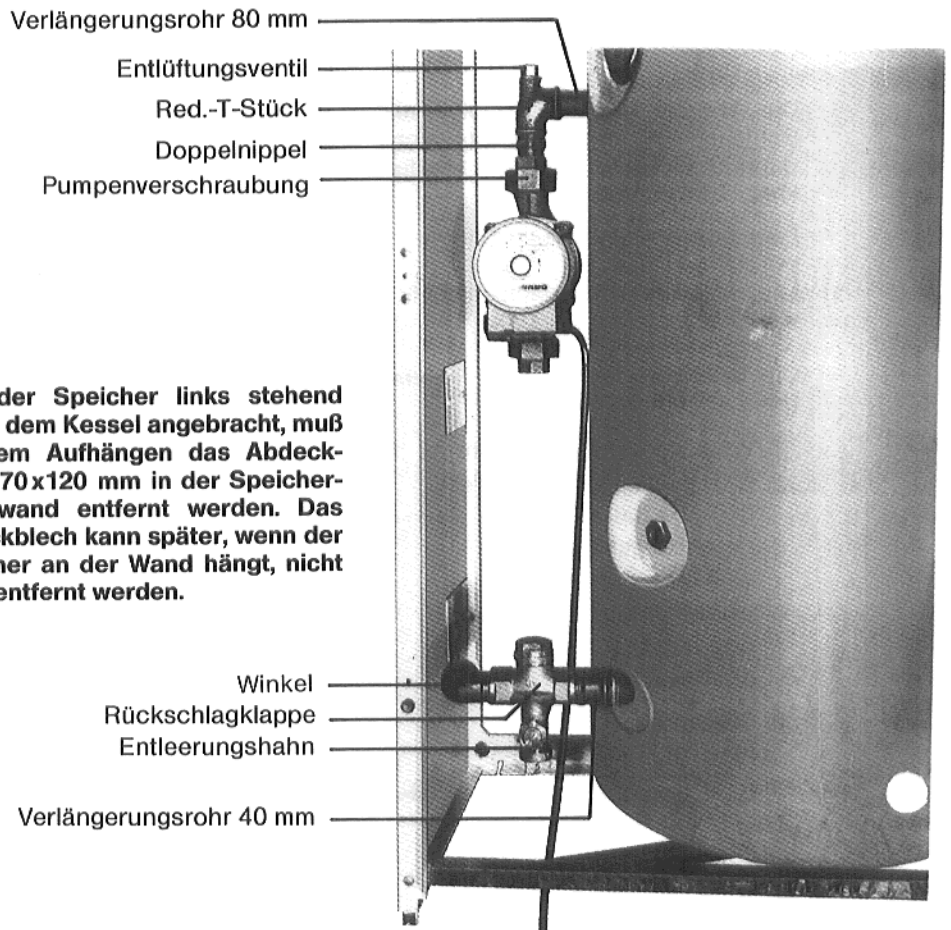


Abb. 38



Wird der Speicher links stehend neben dem Kessel angebracht, muß vor dem Aufhängen das Abdeckblech 70x120 mm in der Speicherseitenwand entfernt werden. Das Abdeckblech kann später, wenn der Speicher an der Wand hängt, nicht mehr entfernt werden.

Abb. 36

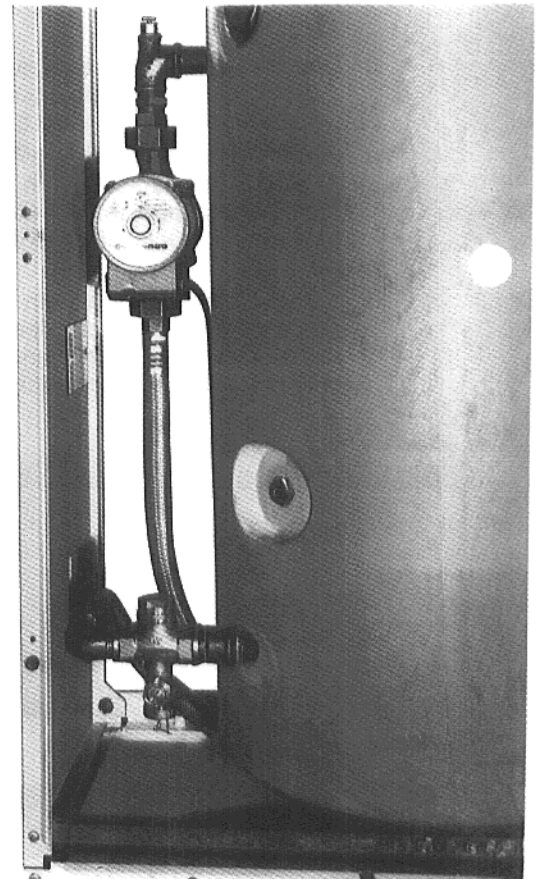


Abb. 37

15. Montage Kalt- und Warmwasseranschluß

Bei der Ausführung der brauchwasserseitigen Anschlüsse wird ausdrücklich auf die Einhaltung der DIN 4753, Teil 1 und der DIN 1988 hingewiesen. Danach müssen in die Kaltwasserzuleitung in nachstehender Reihenfolge eingebaut werden (alle Teile können innerhalb des Speichermantels montiert werden (siehe Abb. 39, 40, 41 und 42).

- 1 Absperrventil mit Prüf- bzw. Entleerungsmöglichkeit
- 1 Druckminderventil, falls Netzdruck höher als 6 bar.
- 1 Rückflußverhinderer
- 1 Manometer-Anschlußstutzen (T-Stück mit Stopfen R 1/2")
- 1 Absperrventil mit Prüf- bzw. Entleerungsmöglichkeit.
- 1 Membran-Sicherheitsventil, s. auch DIN 4753, Teil 1 Abschnitt 5.5.2.4.

Die Überlaufleitung des Sicherheitsventils kann mit der Überlaufleitung des Kessels zusammengeführt werden.

Es ist auf einen drucklosen Abfluß zu achten!

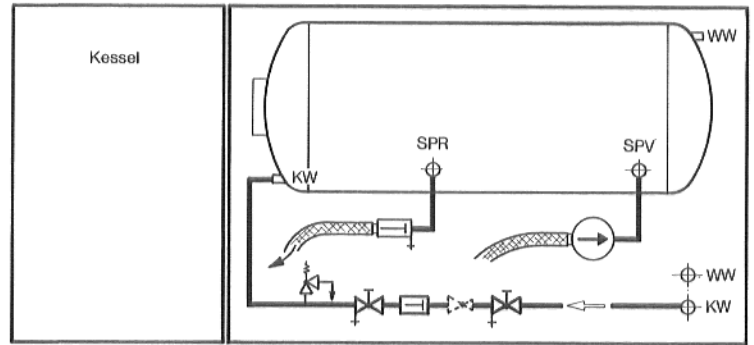


Abb. 39

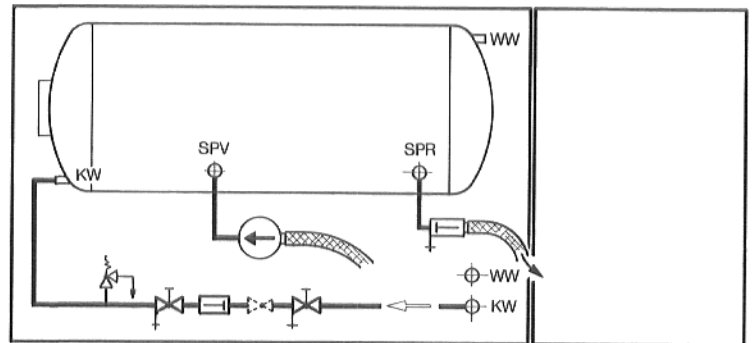


Abb. 40

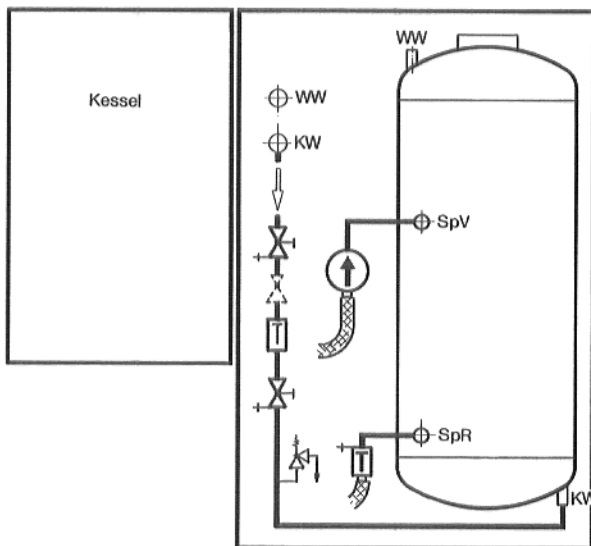


Abb. 41

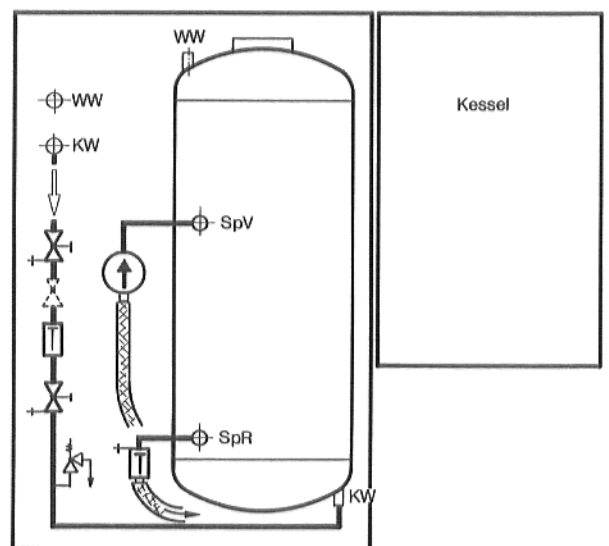


Abb. 42

16. Montage Schaltkasten

Schaltkasten mit den Haltenocken von unten in die Öffnungen am Kesselbodenblech einsetzen und nach hinten schieben, bis die Widerhaken einrasten (Abb. 43).

Kapillarrohre aufrollen und Temperaturfühler in die Meßstellen einstecken.

1. Rundfühler von Temperaturwächter unten (Abb. 44).
2. Viertelkreisfühler von Kesselwasser-Temperaturregler und Sicherheitstemperturwächter links oben (Abb. 44).

Fühler gegen Herausrutschen sichern (Sicherungsschraube eindrehen).

Anschlußkabel von Umwälzpumpe und Gasbrenner nach Kennzeichnung stecken (Abb. 45).

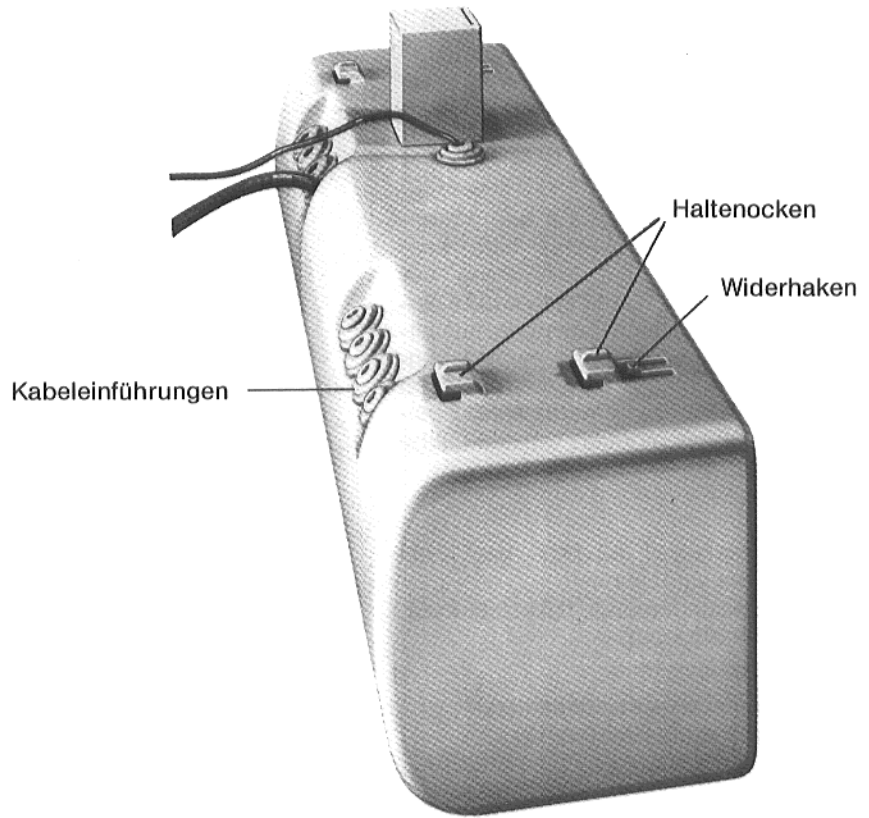


Abb. 43

Meßstelle $\frac{3}{4}$ " für Sicherheitstemperturwächter und Kesselwasser-Temperaturregler und Temperaturwächter

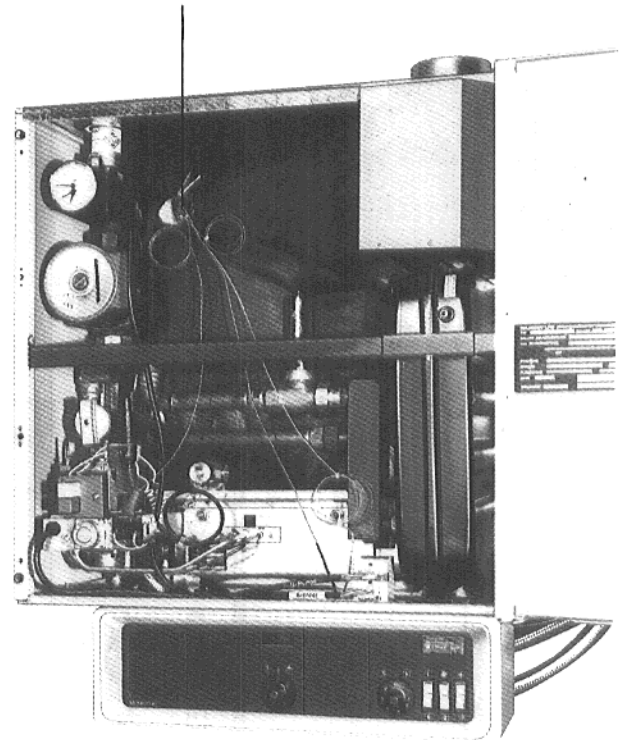


Abb. 44

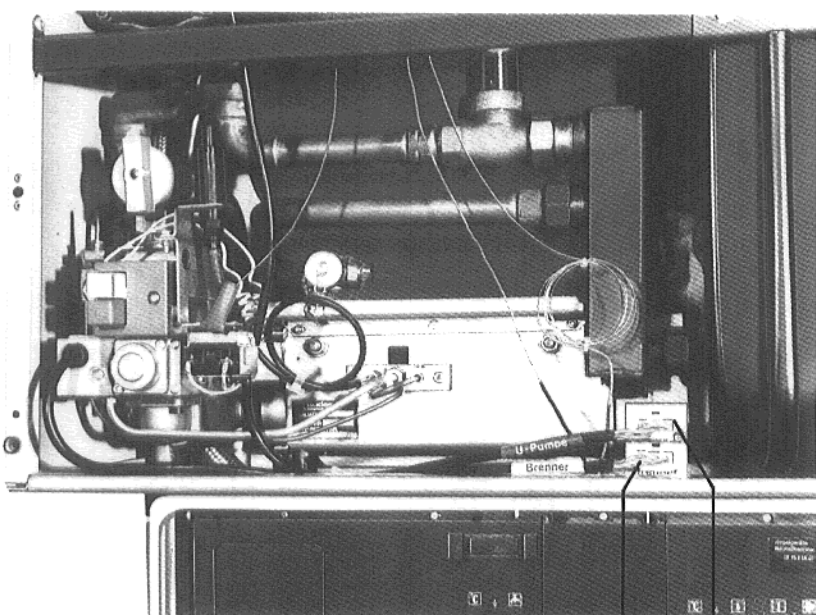


Abb. 45

Brennerkabel
Pumpenkabel

17. Netzanschluß und bau- seitige Verdrahtung

Die Kabeleinführungen befinden sich hinten oben am Schaltkasten (siehe Abb. 43).

Die Klemmen für den elektrischen Anschluß befinden sich hinter den Schalterblenden (Abb. 48).

Um an die Anschlußklemmen zu gelangen müssen die Schalterblenden abgenommen werden.

Werksseitig wird der Blendrahmen des Schaltkastens lose beigegeben.

Sollte der Blendrahmen jedoch aufgesteckt sein, ist er wie folgt abzunehmen:

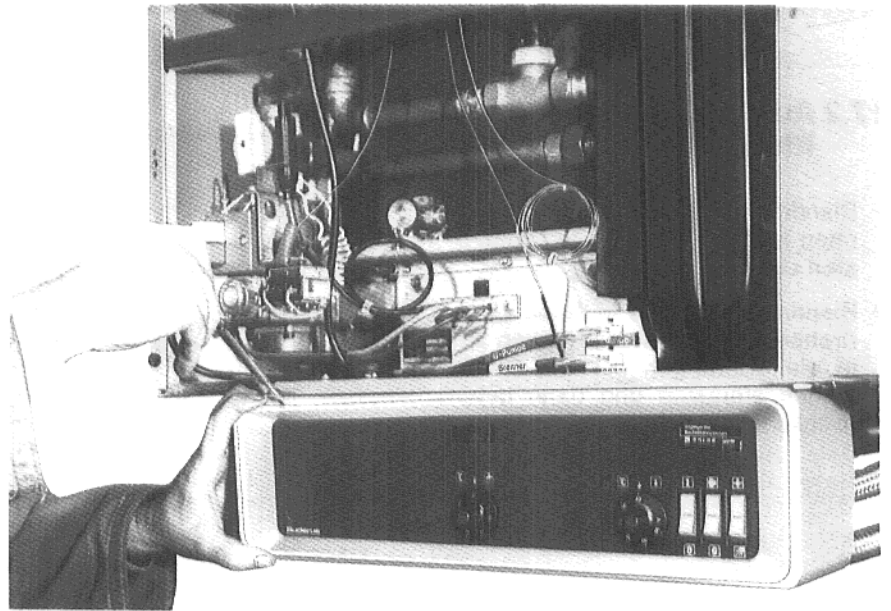


Abb. 46

17.1 Abnehmen des Blendrahmens

Schraubendreher von oben zwischen Schaltkasten und Blendrahmen stecken, leicht kippen und Widerhaken aus der Verankerung lösen (Abb. 46 und 47).

Der Blendrahmen ist so elastisch, daß er auch durch größere Verformung nicht zerstört werden kann.

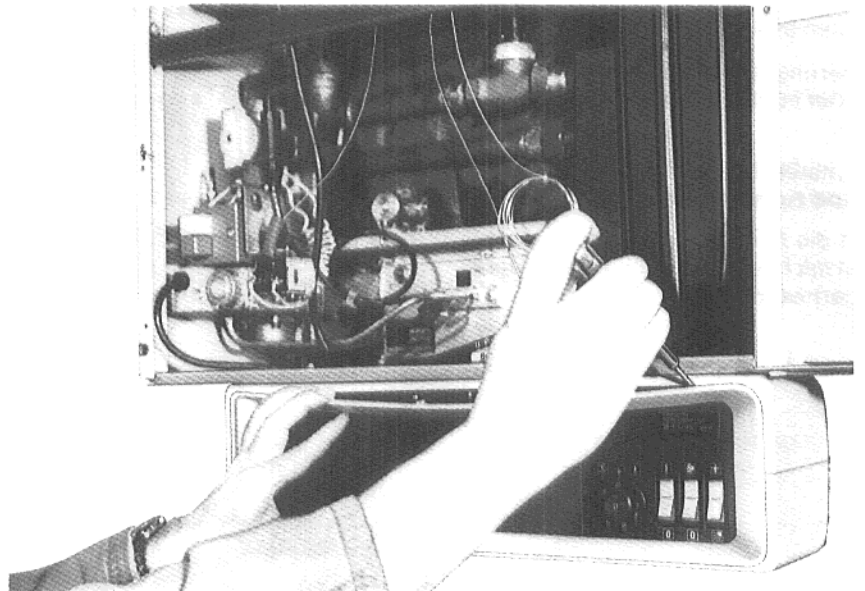


Abb. 47

Schrauben der Schalterblende lösen und Schalterblenden nach vorn herausnehmen (Abb. 48).

Jetzt sind die Anschlußklemmen zugänglich.

Elektrischer Anschluß nach Schaltplan vornehmen.

Schalterblenden und Blendrahmen wieder montieren (siehe Abschnitt 17.2).

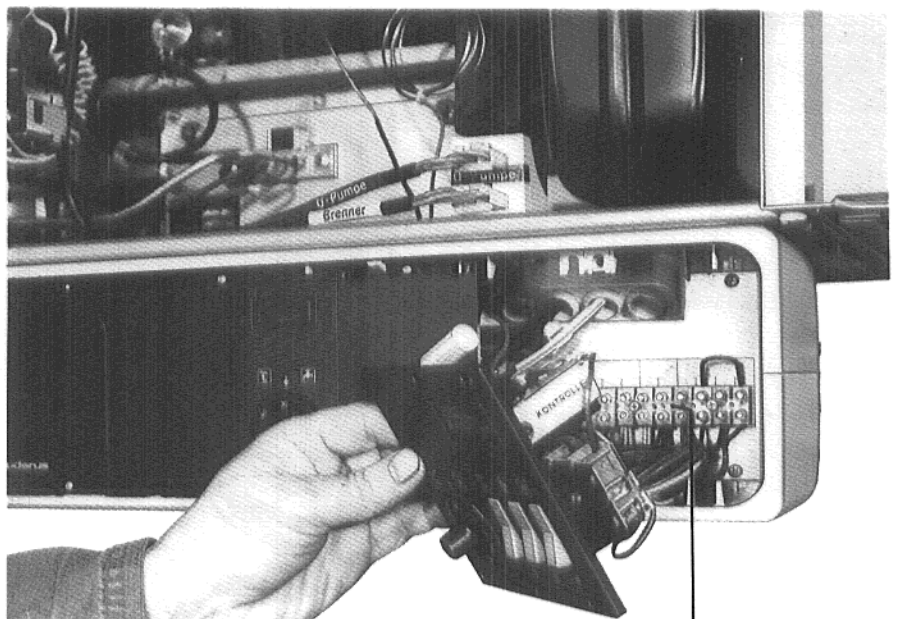


Abb. 48

Anschlußklemmen

17.2 Aufstecken des Blendrahmens

1. Blendrahmen zuerst mit den seitlichen Nocken 1. in den Schaltkasten einsetzen (Abb. 49).
2. Blendrahmen in der Mitte so verdrehen, daß die runden Nocken 2. in die Bohrungen der Schalterblende einrasten und dann bei- drücken (Abb. 50).

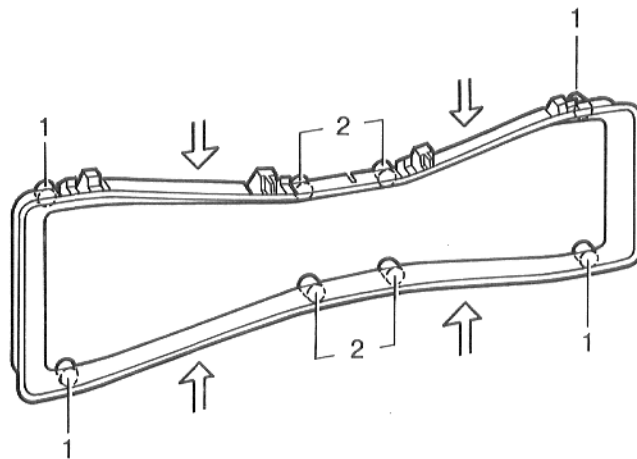


Abb. 49

Fühler von Brauchwasser-Tempera- turregler in die Meßstelle am Spei- cher-Brauchwassererwärmer ein- stecken (Abb. 51).

Sicherungsschraube eindrehen, so daß der Fühler nicht herausrutschen kann.

Anschlußkabel von Speicher-Lade- pumpe zusammenstecken.

Sind die Anschlußleitungen zu kurz, kann mit handelsüblichem Kabel ver- längert werden.

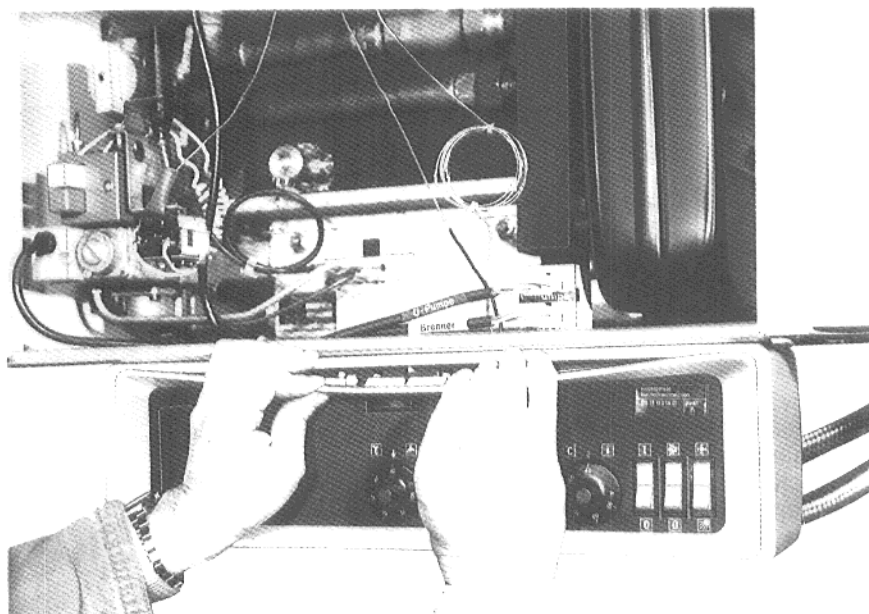
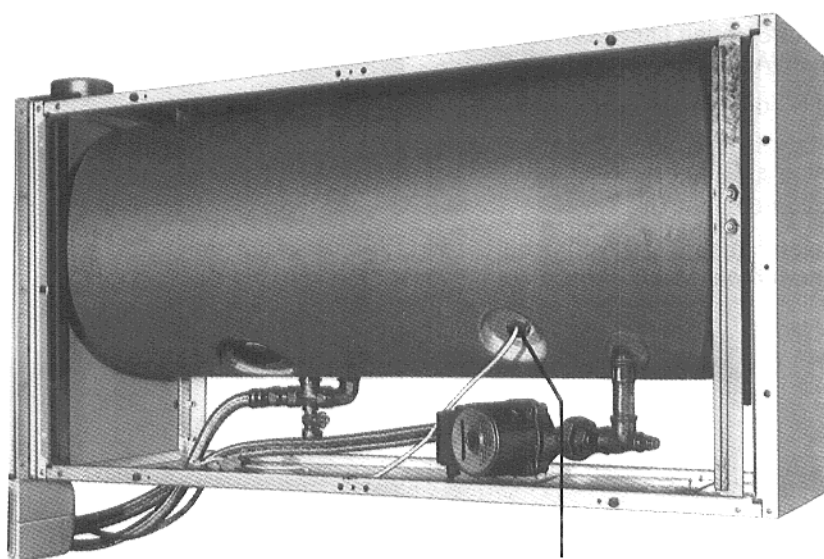


Abb. 50



Meßstelle 1/2" für
Brauchwasser-
Temperaturregler

Abb. 51

18. Montage Rohrhauben

Die Rohrhauben werden in 2 Größen geliefert:

600 mm für den Kessel,
300 mm für den Speicher.

Je nach Speicheranordnung müssen die seitlichen Abdeckbleche umgeschraubt werden.

Kessel- und Speicherhaube zusammenschrauben und von unten mit dem Bolzen in die Schnappfedern eindrücken, bis diese einrasten (Abb. 52).

Sicherungsschrauben in Kesselrohrhaube eindrehen (Abb. 53).

Speicherhaube mit Schraube M5 und Mutter am Speicherboden anschrauben.

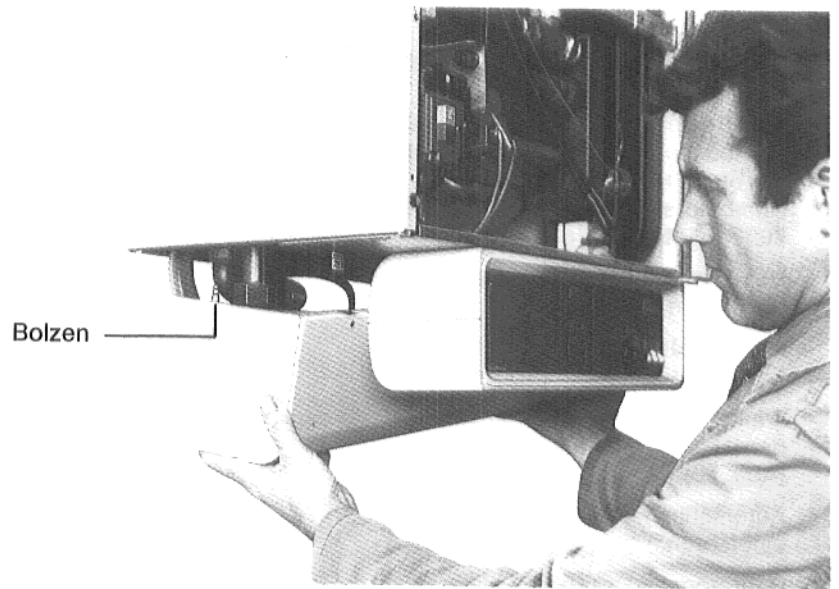


Abb. 52

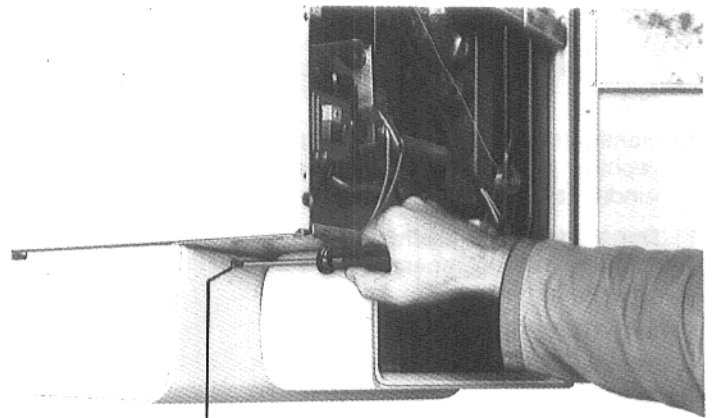


Abb. 53 Sicherungsschraube

19. Einbau eines Wassermangelschalters

1. Der Wassermangelschalter $\frac{1}{4}$ " ist bauseits zu beschaffen.
Zum Beispiel: Best.-Nr. 625.9.6.3.0 mit Abdeckhaube Best.-Nr. 600.1121 der Firma Huba Control GmbH.
Humboldtstraße 30
7022 Leinfelden-Echterdingen 2
2. Der Einschaltbereich muß bei 120 bis 2200 mbar liegen.
3. Handentlüfter und automatischer Entlüfter ausdichten (Abb. 54).
4. Winkel $\frac{3}{8}$ " Nr. 92 in den Anschluß des Handentlüfters eindichten (Abb. 55).
5. Automatischer Entlüfter wieder eindichten.
6. Rohrnippel $\frac{3}{8}$ " 150 mm lang mit dem T-Stück $\frac{3}{8}$ " Nr. 130 in den Winkel eindichten (Abb. 55).
7. Reduzierstück $\frac{3}{8}$ "- $\frac{1}{4}$ " von unten in das T-Stück eindichten (Abb. 55).
8. Winkel, T-Stück, Rohrnippel und Reduzierstück sind bauseits zu beschaffen.
9. Wassermangelschalter $\frac{1}{4}$ " in das Reduzierstück eindichten (Abb. 55).
10. Handentlüfter $\frac{3}{8}$ " in den waagerechten Anschluß des T-Stücks eindichten (Abb. 55).
11. Der Wassermangelschalter ist in Reihe mit den Temperaturreglern zu schalten (Abb. 56).
Die örtlichen Vorschriften sind zu beachten!

Klemmen im Schaltkasten

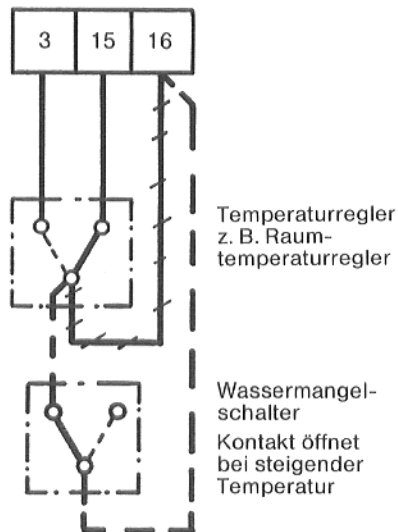


Abb. 56

Handentlüfter

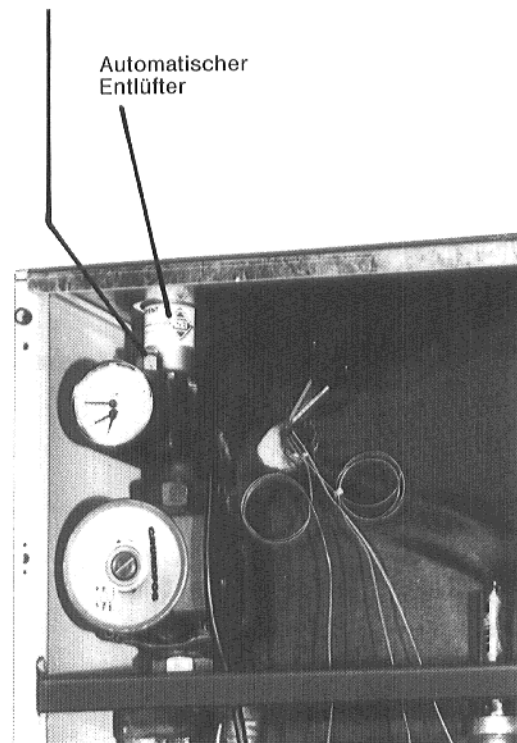


Abb. 54

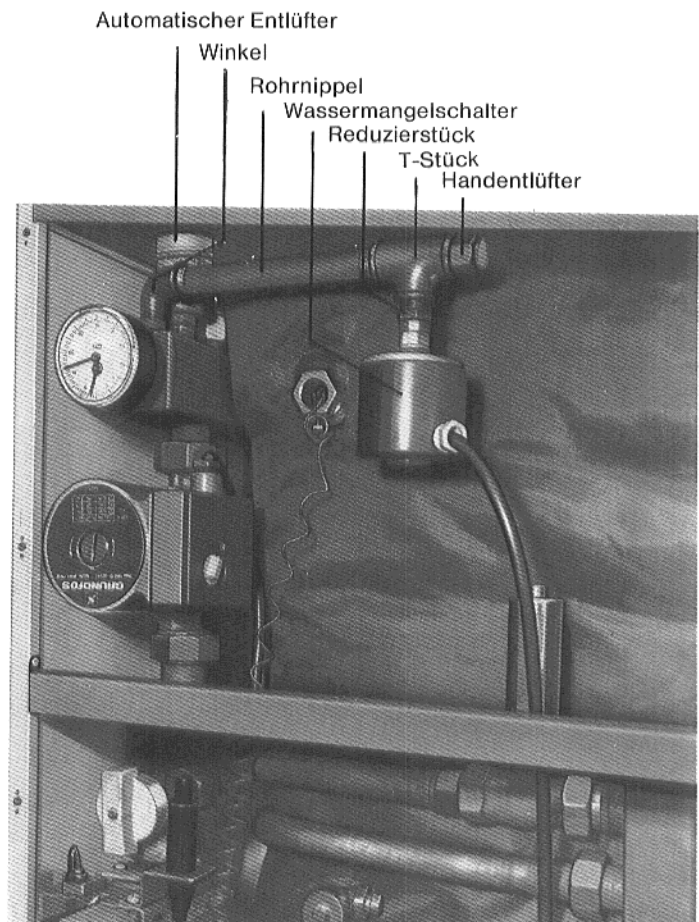


Abb. 55